

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **29.04.2010** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

16.WP/UmVerkA/026

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:10 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:09 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:37 Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Degenhard, Walter

Mitglied/Mitglieder

Fleischmann, Michael
Heldt, Gabriele
Plaß, Barthold
Rickert, Heidrun
Rohde, Paul

stellv. Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane Vertretung für Herrn Rudolf Alker

Naturschutzbeauftragter der Region Hannover

Jatzkowski, Günther

Verwaltung

Frerichs, Peter
Herbst, Imke
Herbst, Rainer
Riessler, Stefanie bis TOP 5
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 18.03.2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Bauprogramm Grünanlagen Gewerbepark Nordwest / Bepflanzung Schillerslager Landstraße
Vorlage: 2010 0725
6. Ausfahrt am REWE-Markt auf dem Schützenplatz
- Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka im Rat der Stadt Burgdorf vom 14.04.2010 -
Vorlage: 2010 0730
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Leykum begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung bat **Herr Herbst**, die Punkte 5 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ und 6 „Anfragen lt. Geschäftsordnung“ als Punkte 3 und 4 vorzuziehen und den vertraulichen Teil um den Punkt „Mitteilungen des Bürgermeisters“ zu ergänzen. Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 18.03.2010

Herr Pilgrim bat mit Schreiben vom 27.04.2010 die Niederschrift zu dem Tagesordnungspunkt 5 – Stadtstraßenumbau – Ausbauprogramm 1. BA – wie folgt zu ergänzen:

Auf Seite 4 nach den Ausführungen von Herrn Herbst (... und erläuterte die Planungen im Bereich der Louisen- und der Schlossstraße):

„**Herr Pilgrim** nahm mit Erstaunen zur Kenntnis und stellte fest, dass bisher von einer Anlieferung mit Großlastwagen in der Louisenstraße und der Einfahrt über die „kleine Fußgängerzone“ vor Dittmann noch nie die Rede gewesen ist. Er fragte nach, warum nicht – wie bei der Rossmann Niederlassung in der Marktstraße – eine Anlieferung mit kleineren Lastwagen geschehen kann. Außerdem bemängelte er den Verlust von Parkplätzen in der Louisenstraße.“

Auf Seite 5 vor der Formulierung des Beschlusses:

„Sowohl CDU als auch SPD sahen noch Beratungsbedarf in den Fraktionen. Deshalb soll die abschließende Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss erfolgen.“

Beschluss:

Die so geänderte Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 18.03.2010 wurde bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilte mit:

- a) Die Grünflächen entlang des Berliner Rings (beginnend vom Dürerplatz) und des Niedersachsenrings (bis zum Dammgartenfeld) analog den Grünflächen im nordöstlichen Abschnitt des Berliner Rings umgestaltet werden. Die vorhandenen Solitärbäume werden vom Unterholz freigestellt, überalterte, kranke Bäume und Sträucher gerodet und die Flächen eingesät. An geeigneten Stellen werden wenige Bäume nachgepflanzt.
- b) Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr wird die Verwaltung eine Vorlage bezugnehmend auf die Fahrradbereisung des Ausschusses im letzten Jahr vorlegen. Zwischenzeitlich wurden die meisten Punkte gemeinsam mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde erneut angefahren. Die Ansichten zwischen Verwaltung und Polizei z. B. in Sachen Freigabe von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr gingen nicht konform.

Herr Fleischmann bat, die Polizei zu dieser Sitzung einzuladen, um deren Meinungsbild hinterfragen zu können.

- c) In Kürze findet im Rahmen der Friedhofsentwicklungsplanung ein Termin statt, zu dem Kirchen, örtliche Bestatter und Steinmetze eingeladen werden. Hier sollen die Planungen der Stadt vorgestellt werden. Die Yeziden hatten sich zwischenzeitlich erneut an die Stadt gewandt m. d. B. um Zuweisung einer Friedhofsfläche. Die Verwaltung wird deshalb auch Herrn Langen, der die Ansprechpartner bei den Yeziden kennt, dazu einladen.
- d) Für die Erweiterung der P + R – Anlage Ehlershausen prüft die Region Hannover, ob das östlich angrenzende brach liegende Grundstück erworben werden kann, um dort Kompensationsmaßnahmen durchführen zu können.
- e) Die Verwaltung schlägt vor, zur nächsten oder übernächsten Sitzung einen Vertreter der Region Hannover einzuladen, um über die Nahverkehrsversorgung zu referieren.
- f) Die Verkehrszählung in der Schillerslager Straße hat ergeben, dass die notwendigen Querungszahlen für die Anlage von Fußgängerüberwegen bzw. Lichtsignalanlagen nicht erreicht werden. In Höhe Lerchenstraße wurden in der Spitzenstunde 26 querende Fußgänger bei 820 Kfz gezählt (Hier ist bereits ein Fußgängerüberweg vorhanden). In Höhe Altenheim ergaben sich folgende Zahlen in der Spitzenstunde: 11 Fußgänger bei 912 Kfz/h
- g) Auf dem Ostlandring Höhe Peiner Weg erfolgte ebenfalls eine Verkehrszählung. Hier querten in der Spitzenstunde 29 Fußgänger. Die Querschnittsbelastung des Ostlandrings betrug 483 Kfz/h. Auch hier wurden

die notwendigen Bemessungszahlen für die Anlage eines Fußgängerüberweges nicht erreicht.

Frau Leykum erklärte, dass aus ihrer Sicht derzeit kein Handlungsbedarf für den Ausbau des Teilgehweges an der Lehrter Straße zwischen Finanzamtunnel und Heebeler Kirchweg besteht. Im Rahmen der Haushaltsberatungen kann der Wunsch der Anlieger erneut betrachtet werden.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Es lagen keine Anfragen vor.

5. **Bauprogramm Grünanlagen Gewerbepark Nordwest / Bepflanzung Schillerslager Landstraße** **Vorlage: 2010 0725**

Frau Gersemann schlug vor, die Baumreihe westlich der Schillerslager Straße auf dem Grundstück Cramer auch gesamt als doppelte Baumreihe zu führen und nicht erst ab der Ortsdurchfahrt. **Frau Riessler** sagte zu, diesen Vorschlag nochmals zu prüfen.

Beschluss:

Bei 7 Ja- und 1 Neinstimme empfahl der Ausschuss für Umwelt und Verkehr dem Verwaltungsausschuss

a) **den Ausbau der öffentlichen Grün- und Kompensationsflächen im Gewerbepark Nordwest 1. Abschnitt,**

b) **die Anlage der Baumreihen entlang der Schillerslager Landstraße,**

wie in der Vorlage Nr. 2010 0725 dargestellt,

c) **den Bürgermeister zu beauftragen, auf Basis der anliegenden Entwürfe Vereinbarungen mit der Straßenbauverwaltung und der Burgdorf-Nordwest-Grundstücksverwaltungsgesellschaft zu schließen.**

6. **Ausfahrt am REWE-Markt auf dem Schützenplatz** **- Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka im Rat der Stadt Burgdorf vom 14.04.2010 -** **Vorlage: 2010 0730**

Herr Fleischmann trug den Antrag vor. **Herr Degenhard** erklärte, dass die CDU-Fraktion dem Antrag, die Ausfahrt zu verlegen, zustimmen wird, nicht aber dem Vorschlag, eine Schwelle einzubauen.

Herr Rohde erklärte, dass es auch bei getrennter Ein- und Ausfahrt bereits Unfälle mit Radfahrern gab. Ursache hierfür ist die ihm nicht verständliche Freigabe als gegenläufiger Radweg.

Herr Herbst rief ins Gedächtnis, dass mit der Freigabe das tatsächlich

schon widerrechtlich praktizierte gegenläufige Radfahren legalisiert wurde. Dieses geschah in Absprache mit den Straßenbaulastträgern, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde. Beim Bau des City-Marktes erfolgte vom Land die Vorgabe, eine gemeinsame Ein- und Ausfahrt anzulegen. Von daher ist eine Verlegung der Ausfahrt zunächst mit dem Land abzustimmen. Zudem sind auch weitere Zwangspunkte wie die vorhandene Linksabbiegespur Auf dem Kleinen Brückendamm zu berücksichtigen. Eine Ausfahrt sollte nicht darüber angelegt werden.

Im Mai tagt die Verkehrsunfallkommission. Dort ist die Ausfahrt als Unfallschwerpunkt Thema. Der Ausschuss einigte sich darauf, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen und zunächst die Ergebnisse der Unfallkommission abzuwarten.

Beschluss:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vertagt.

7. Anregungen an die Verwaltung

Herr Rohde stellte fest, dass die Installierung des Spiegels am Finanzamt-tunnel zu keiner Verbesserung für die Sichtbeziehungen der Radfahrer geführt hat. **Herr Fleischmann** erklärte, dass die Begradigung der Ausfahrt dringend notwendig ist, um eine gute Anbindung der Radfahrer von der Weststadt an die Stadtmitte zu erreichen.

Herr Rohde fragte nach, ob der Stadtstraßenumbau Rückzahlungen von Fördermitteln, die die Stadt im Rahmen der Busbeschleunigung erhalten hat, zur Folge hat. **Herr Herbst** erläuterte, dass die Zweckbindung 2013 ablaufen wird. Von daher stellt sich derzeit diese Frage nur für den Umbau des Kreuzungspunktes Marktstraße / Bahnhofstraße zum Kreisverkehrsplatz. Dem Fördergeber liegt bereits seit Jahren ein Schreiben der Stadt vor, in dem die Stadt den Nachweis gebracht hat, dass der Umbau nicht dem Förderziel konträr läuft, sondern im Gegenteil zu weiteren Verbesserungen führt. Lt. mündlicher Aussage ist der geplante Umbau nicht förderschädlich, so dass die Verwaltung derzeit davon ausgeht, dass keine Rückzahlungen geleistet werden müssen.

Herr Fleischmann fragte, ob die Schaltungen der Lichtsignalanlagen in der Innenstadt bereits geändert wurden. **Herr Herbst** erklärte, dass die Änderung erst am 23.04.2010 erfolgte. Ein früherer Termin war wegen der fehlenden Unterhaltungsverträge nicht möglich.

Weiter bat **Herr Fleischmann** zu prüfen, ob die Rotanforderung an der Lichtsignalanlage Dorfstraße für Kraftfahrer, die aus dem Heisterkampsweg kommen, noch erforderlich ist. **Herr Herbst** stimmte zu, dass die Verkehrszahlen in Heeßel stark gesunken sind. Er wies darauf hin, dass die Region für die Ortsdurchfahrt von Heeßel selbst noch Planungen durchführen wird. In diesem Zuge wird evtl. auch die Lichtsignalanlage betrachtet. **Herr Degenhard** sprach sich für die Beibehaltung der Schaltung aus.

Frau Rickert schlug vor, die Straße Im Langen Mühlenfeld in die Tempo-30-Zone mit einzubeziehen. Zudem ist sie der Auffassung, dass die Radfahrer nicht weiter auf den Gehwegen dort fahren sollten. Hier sollte die Freigabe zurückgenommen werden.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind der Anlage 1 zur Niederschrift zu entnehmen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Anlagen